

THEODOR-WOLFF-PREIS –

JOURNALISTENPREIS DER DIGITALPUBLISHER UND ZEITUNGSVERLEGER

Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger schreibt den Theodor-Wolff-Preis erneut aus: Je ein Preis geht an herausragende Beiträge aus den Kategorien Reportage und Meinung, ferner an das beste lokale Stück sowie das beste lokale Digitalprojekt; einen weiteren Preis gibt es für das von der Jury gesetzte Thema des Jahres: „Deutschland hat die Wahl. Wie Sieger zu Verlierern werden – und umgekehrt“. Jeder Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.

Akzeptiert werden Artikel, die im Jahr 2021 in einer deutschen Tages-, Sonntags- oder politischen Wochenzeitung erschienen sind, sowie Beiträge digitaler journalistischer Marken/Portale. Die Ausschreibungsunterlagen und Einreichungsbedingungen sind unter www.theodor-wolff-preis.de abrufbar.

AUSSCHREIBUNG 2022

Mit dem Preis werden die besten Reportagen, Berichte, Essays, Leitartikel und Glossen sowie Digitalprojekte ausgezeichnet. Es sind journalistische Glanzstücke – brillant in Sprache, Stil und Form. Zeugnisse einer demokratischen und gesellschaftspolitischen Verantwortung. Damit stehen sie in der Tradition von Theodor Wolff (1868 bis 1943), dem einstigen Chefredakteur des legendären „Berliner Tageblatts“.

Über die Auszeichnung entscheidet eine unabhängige Jury: Nikolaus Blome (Politikchef RTL/ntv), Nico Fried (Leiter Parlamentsredaktion „Süddeutsche Zeitung“), Christian Lindner (Chefreporter Digital „Nordsee-Zeitung“), Julia Lumma (Stv. Chefredakteurin Content Development, VRM), Lorenz Maroldt (Chefredakteur „Der Tagespiegel“), Anna Petersen (Redakteurin „Landeszeitung für die Lüneburger Heide“), Benjamin Piel (Chefredakteur „Mindener Tageblatt“), Anja Reich (Chefin Dossier „Berliner Zeitung“), Cordula von Wysocki (Chefredakteurin „Kölnische Rundschau“). Die Preise werden am 22. Juni 2022 in Berlin verliehen.

EINSENDESCHLUSS: 31. JANUAR 2022

WWW.THEODOR-WOLFF-PREIS.DE

Theodor-Wolff-Preis